

Inhalt

Vorwort	7
I. Einleitung: Hölderlin und die Deutschen	9
1. Ein Beitrag zur Geschichte „deutscher Innerlichkeit“	9
2. Europäische Zivilisation und deutscher Sonderweg	14
3. Hyperions Scheltrede auf die Deutschen	17
4. Ideologiekritische Aspekte „transzendentaler Subjektivität“	20
II. Zwischen „deutscher Bewegung“ und „sozialistischer Revolution“	24
1. Deutsche Bewegung und Konservative Revolution	24
2. Auf dem Weg zur kommunistischen Gesellschaft	31
3. Die anarchische Industrialismuskritik	37
4. Das aufklärungsgeschichtliche Defizit	40
III. Karl Leonhard Reinholds Programm einer deutschen Kulturrevolution	44
1. Reformation, Aufklärung und die Philosophie Kants	44
2. Die „Selbstdenker“ aus dem deutschen Mittelstand	50
3. Kants epochale Wirkung	55
4. Das Tübinger Stift	62
IV. Das Erbe des schwäbischen Pietismus	66
1. Menschenbild und Weltbegriff der frühen Lyrik	68
2. Die transzendente Wiedergeburt in den Tübinger Hymnen	75
3. Die Idee eines neuen „Deutschland“ in den Briefen	84
a) Der deutsche Jüngling: Selbstbildung und nationale Berufung	86
b) Realität und Utopie eines „deutschen Volkscharakters“	93
V. Das Gesellschaftsbild des „Hyperion“	100
1. Der Sündenfall bürgerlicher Aufklärung	101
2. Das Volk in seiner „rohen Natur“	104
3. Das schöne Mittelmaß häuslichen Lebens	107
Exkurs: Der kleinbürgerliche Mittelstand in Deutschland	110
4. Ein Handlungsmodell transzendentaler Subjektivität	114

VI. Das „deutsche Herz“ in der „vaterländischen Umkehr“	127
1. Der Genius des deutschen Volkes in Krieg und Frieden	129
2. Das Opfer des empirischen Ich im „Empedokles“	136
3. Das glaubensgeschichtliche Subjekt der „vaterländischen Gesänge“	140
VII. Das Erbe Hölderlins	157
Anmerkungen	162
Literaturverzeichnis	190
Personenregister	201